

# Wie organisiert ihr eure Arbeit mit kleinen Kindern?

**Beitrag von „kecks“ vom 19. März 2017 14:13**

enstcheidend ist wohl doch in unserer aktuellen gesellschaft mit ihrer nachwievor patrichalen struktur, ob man/frau eine lehrerin oder ein lehrer ist. ich kenne nach zehn Jahren im beruf und vier Jahren wissenschaftsbetrieb einen kollegen - in ziffern: n=1 - der nach kindergeburt in teilzeit ging, aber unzählige (okay, schonzählbar, aber halt sehr viele) frauen, die das machen. also nein, das ist nicht nur eine individuelle entscheidung, sondern v.a. eine "entscheidung", die von der gesellschaftsstruktur und der dazugehörigen semantik dann doch sehr stark in eine bestimmte richtung gedrückt wird (frau teilzeit und zuhause, mann vollzeit geld bringend).

und nein, das liegt nicht nur an "er verdient mehr". dass er mehr verdient, ist vielmehr die folge bzw. teil dieser patrichalen grundstruktur, siehe gender pay gap.

insofern muss die erste frage eigentlich immer sein: warum denkt die mama über teilzeit nach und nicht der papa?